

[Anmelden](#)

Wochen-Zeitung

FÜR DAS EMMENTAL UND ENTLEBUCH

[Start](#) [Regionales](#) [Rubriken](#) [Sport](#) [Brissago](#) [Bildergalerie](#) [WZ-TV](#)[Start](#) [Regionales](#) [Rubriken](#) [Sport](#) [Brissago](#) [Bildergalerie](#) [WZ-TV](#)

Archiv

Blasmusik aus einer höheren Liga

Trubschachen: Einmal mehr ist es den Verantwortlichen aus der Musiksparte des Kulturvereins gelungen, erstklassige Musiker für ein Konzert in der Kirche Trubschachen zu engagieren.

Die Trompeterin Manuela Fuchs, eine hochtalentierte, junge Künstlerin aus dem luzernischen Schwarzenberg, ist Preisträgerin des Migros-Kulturprozentes, welches ihre Auftritte über eine gewisse Zeit hinweg mit Beiträgen fördert. Für ihr Konzert in Trubschachen brachte sie die vier Kollegen des «Basel Chamber Brass»-Ensembles mit (Immanuel Richter, Trompete, Jean-François Taillard, Horn, Henri-Michel Garzia, Posaune, Cyrill Schaub, Tuba), fast durchwegs Solobläser des Sinfonie-Orchesters Basel. Dass bei solch hochkarätiger Besetzung eine Musik erklingt, die die Möglichkeiten der Instrumente bis an ihre Grenzen auslotet, ist kaum verwunderlich, faszinierte die Zuhörenden aber immer wieder.

Blechbläser als Kammermusiker

Man ist gewöhnt, Trompeter, Posaunisten und Hornisten als Solisten oder im Zusammenklang in den grossen Brass Bands zu hören. Zunehmend haben aber auch Blechbläser das Bedürfnis, Kammermusik zu pflegen. Das mag damit zusammenhängen – so Martin Kohler, einer der Organisatoren – dass sie in den grossen Sinfonien zwar unentbehrlich und wichtig sind, aber doch einen grossen Teil des Konzerts mit dem Warten auf ihre Einsätze verbringen. Mit drei strahlenden Sätzen aus Händels «Wassermusik» wurde das Konzert eröffnet. Erstmals war diese Musik im Sommer 1717 anlässlich einer Lustfahrt des englischen Königs auf der Themse erklingen, das erklärt den eigenartigen Titel. Drei Original-Kompositionen für Bläserquintett (zwei Trompeten, Horn, Posaune, Tuba) bildeten den Schwerpunkt des Programms: Ein romantisch-schwerblütiges Werk des Russen Viktor Ewald, Tänze aus Lateinamerika von Enrique Crespo mit ihrer speziellen, für uns so ungewohnten Rhythmik und schliesslich ein köstliches Zeitgemälde über die «Belle Epoque» (die Jahre vor dem Ersten Weltkrieg) des Freiburgers Jean-François Michel, worin man die ersten Autos hupen hört und die Vergnügungen und Flirts des gehobenen Bürgertums musikalisch miterlebt.

Eingestreut in diese eher unbekannteren Werke boten die Musizierenden dem Publikum immer wieder «Haltepunkte» in Form der vertrauten Melodien verschiedener Spirituals, alle in meisterhaften, virtuosen Bearbeitungen.

Mit Ausschnitten aus dem Musical «Westside Story» von Leonard Bernstein, einer modernen Fassung der Liebesgeschichte um Romeo und Julia, setzte das Quintett einen dramatischen Schlusspunkt. Dass als Zugabe in virtuoser Ausführung das bekannte Stück «I like to be in America» aus demselben Musical erklang, entlockte dem Publikum ein heiteres Schmunzeln und lang anhaltenden Applaus.

05.03.2015 :: rtt.

Gefällt mir [Auf Facebook teilen](#) [Twittern](#) [G+1](#)

[Zurück](#)

Wochen-Zeitung Tel. 034 409 40 01 Redaktion: 034 409 40 05 [f](#) [t](#) [Impressum](#)
Brennerstrasse 7 Fax 034 409 40 09 Öffnungszeiten:
3550 Langnau i. E. info@wochen-zeitung.ch Montag - Freitag [Über uns](#)
07:30 - 12:00 Uhr [Inserate](#)
13:30 - 17:00 Uhr [Abonnement](#)